

Großenhain

Erinnerungen zur Zwangsarbeit

Der Großenhainer Klaus Scheumann hat sich als Zeitzeuge am Ausstellungs- und Schulprojekt Zwangsarbeit beteiligt. Im Oktober hatte das Großenhainer Amtsblatt dazu aufgerufen, dass sich Interessenten an die Projektgruppe in Berlin wenden können. Scheumann hat wertvolle Recherchen zur Gleichschaltung im Altkreis Großenhain beigesteuert, vor allem im Bereich des Musikschaffens.

Das Ausstellungsprojekt „Riesa unterm Hakenkreuz – NS Zwangsarbeit im ländlichen Raum“ soll nicht nur die Elbestadt, sondern auch Gröditz und eventuell Großenhain umfassen. Geplant sind außerdem Zeitzeugengespräche. Die entstehende Ausstellung soll ab Mai öffentlich gezeigt werden. Scheumann hatte die „Geschichte der Chorbewegung in Großenhain“ beige-steuert, eine Forschung, an der auch Lehrerkollege Klaus Förster beteiligt war. (krü)